

Blues-Schema 2: Das Standard Blues-Schema

33

CD-Track

Das Standard Blues-Schema

Das Standard Blues-Schema ist mit Sicherheit eine der meistbenutzten Akkordfolgen überhaupt, auch unabhängig vom Blues. Es wird bei verschiedensten Tempi verwendet. Es unterscheidet sich nur im 10. und manchmal im 12. Takt vom einfachen Blues-Schema:

Standard Blues-Schema (in der Tonart A)

	A		A		A		A	
	D		D		A		A	
	E		D		A		A oder E	

Tipp!

■ Die letzten zwei Takte sind nur ein grober Richtwert, hier gibt es einige Variationsmöglichkeiten, die wir im Kapitel „Das Salz in der Blues-Suppe 1: Turnarounds 1“ kennenlernen werden.

Das Salz in der Blues-Suppe 1: Turnarounds 1, vgl. S. 47ff

Diskographie	Tonart	Kapodaster	Anmerkungen
Blues Before Sunrise – Eric Clapton „From the Cradle“	C#	4. Bund	Die 4 Takte Intro zählen schon zum Blues-Schema, hier ist der Einstieg aber nicht so leicht. Am besten steigt man mit der Band in Takt 5 ein (auf der IV. Stufe).
Dizzy Miss Lizzy – The Beatles „HELP!“ / „Live at the BBC“	A	kein	Die ständig wiederholte Gitarrenmelodie eignet sich sehr gut als Orientierung: Beim letzten Ton beginnt immer ein neuer Takt.
Stop Messin´ Around – Gary Moore „Still Got The Blues“	C	3. Bund	Besonders gut als Playback geeignet, da die Aufnahme nicht mit Gitarren überfrachtet ist und es noch Platz im Mix gibt.
Confessin´ The Blues – Chuck Berry „Blues“	Bb	1. Bund	Nur die letzte Strophe nach dem Solo verwendet das <u>Quick Change-Schema</u> , das wir in Kürze kennenlernen werden.
Matchbox – The Beatles „Past Masters“	A	kein	Nach vier Takten Intro auf A beginnt das Standard Blues-Schema. Das Tempo ist ziemlich schnell (→ <u>Software Transcribe!</u>).

Quick Change-Schema, vgl. S. 30

Software Transcribe!, vgl. S. 15